

Protokoll über die Sitzung des Rates

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 13.12.2012
Beginn: 16:05 Uhr
Ende: 19:40 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Tobias Gerdesmeyer

Ratsvorsitzender

Herr Norbert Bockstette

Ratsmitglieder

Herr Stephan Blömer ab TOP 4.3.1

Herr Walter Bokern

Frau Andrea Bünger

Herr Peter Eilhoff

Herr Kurt Ernst

Herr Christian Fahling

Frau Margarete Godde

Herr Norbert Hinzke

Frau Silvia Klee

Herr Eckhard Knospe

Herr Reinhard Latal

Herr Torsten Mennewisch ab TOP 4.3.1

Herr Walter Mennewisch

Herr Dr. Lutz Neubauer

Herr Philipp Overmeyer

Herr Clemens-August Röchte ab TOP 4.3.3

Herr Konrad Rohe

Herr Clemens Rottinghaus

Herr Paul Sandmann

Frau Julia Sandmann-Surmann

Frau Elsbeth Schlärmann

Herr Norbert Schwerter ab TOP 4.3.1

Herr Werner Steinke

Frau Brigitte Theilen

Herr Reinhard Thobe

Herr Clemens Westendorf

Herr Clemens Wichelmann

Herr Gerd Wulff

Herr Ali Yilmaz ab TOP 4.3.1

Herr Michael Zobel

Verwaltung

Herr Gert Kühling

Herr Walter Becker
Herr Werner Becker
Herr Bernd Kröger

Abwesend:

Ratsmitglieder

Herr Dirk Christ
Herr Reinhard Mertineit
Herr Walter Sieveke

Tagesordnung:**Öffentlich**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 02.10.2012
3. Bericht des Bürgermeisters über Verwaltungs- und kommunalpolitische Angelegenheiten
4. Beschlussvorlagen des Verwaltungsausschusses
 - 4.1. Vorschläge des Verwaltungsausschusses
 - 4.1.1. 2. Änderung der Verordnung über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung
Vorlage: 32/006/2012
 - 4.2. Empfehlungen des Bauausschusses
 - 4.2.1. Bebauungsplan Nr. 80/IX - 1. Änderung für den Bereich Moorkampsweg-West mit örtlichen Bauvorschriften
 - a) Beratung der während der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Stellungnahmen
 - b) SatzungsbeschlussVorlage: 6/026/2012
 - 4.2.2. Bebauungsplan Nr. 59 "Drostenweg" Neufassung; Satzungsbeschluss
Vorlage: 61/023/2012
 - 4.2.3. Bebauungsplan Nr. 39 A - 2. Änderung für das Gebiet "Josefstraße"; Satzungsbeschluss
Vorlage: 61/024/2012
 - 4.3. Empfehlungen des Finanzausschusses
 - 4.3.1. Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2013
Vorlage: 20/041/2012
 - 4.3.2. Gebührenbedarfsberechnung für die öffentliche Einrichtung "Straßenreinigung" für das Haushaltsjahr 2013
Vorlage: 22/004/2012
 - 4.3.3. Verkauf der Grundstücke an der Markt- und Schulstraße an den Investor der Marktgalerie
Vorlage: 20/047/2012
5. Anträge, Anfragen und Anregungen
 - 5.1. Antrag der CDU-Fraktion auf Gründung und Unterstützung der Initiative "Lohne übernimmt Verantwortung" (Anlage)
 - 5.2. Flutung der Eisbahnfläche in Hopfen

- 5.3. Bericht des Partnerschaftsbeauftragten
- 6. Einwohnerfragestunde
 - 6.1. Mensaneubau bei der Von-Galen-Schule
 - 6.2. Weihnachtswünsche des Bürgermeisters
 - 6.3. Weihnachtswünsche der Fraktionsvorsitzenden und des Gruppenvorsitzenden

Öffentlich**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Ratsvorsitzender Bockstette eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Mitglieder des Rates der Stadt Lohne ordnungsgemäß durch Einladung vom 04.12.2012 einberufen wurden. Die Tagesordnung zum Teil A der Sitzung wurde öffentlich in der Oldenburgischen Volkszeitung am 07.12.2012 bekannt gegeben. Anschließend stellte der Ratsvorsitzende die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 02.10.2012

Ein Ratsmitglied merkte an, dass zu TOP 4.2.4 im 2. Absatz in der letzten Zeile der Begriff Umweltschutz durch Naturschutz ersetzt werden sollte.

Das Protokoll wird mit dieser Anmerkung genehmigt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 26 , Enthaltungen: 1

3. Bericht des Bürgermeisters über Verwaltungs- und kommunalpolitische Angelegenheiten

Bürgermeister Gerdesmeyer berichtete über die Einstellung eines Bauzeichners zum 01.01.2013, den Besuch einer Schülergruppe aus Kiew, die Verleihung des Nieberding-Schildes an Herrn Joseph Beverborg, die seit der letzten Ratssitzung abgewickelten Grundstücksvorgänge und die Auftragsvergaben seit dieser Zeit. Er gedachte der verstorbenen Mitarbeiterin des Sozialamtes Andrea Bührmann, berichtete über den ersten Spatenstich für den neuen Kindergarten an der Kreuzstraße und den Hort St. Anna.

In seinem weiteren Bericht ging der Bürgermeister auf die Verlegung des Hortes aus der Gertrudenschule, die Elternbefragung zur Inanspruchnahme der frühkindlichen Betreuung, den Datenabgleich bei der Gewährung von Wohngeld und die Beratungen des Jugendausschusses sowie weiterer Ratsmitglieder zum Thema Werkverträge sowie Unterbringung der Arbeitnehmer ein. Weiter berichtete Herr Gerdesmeyer über die Fertigstellung verschiedener Baumaßnahmen, die weihnachtliche Ausschmückung der Innenstadt, die Aufstellung der Skulptur auf dem Kreisverkehrsplatz Dinklager Straße, die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes sowie den Beginn verschiedener Baumaßnahmen.

Er berichtete weiter, dass mit der Baugenehmigung für den Bau der Mensa bei der Von-Galen-Schule in den nächsten Tagen gerechnet wird, dass der Kunstverein Die Wassermühle den Bauantrag für den Anbau der Funktionsräume gestellt hat, dass im Internet das Stadtentwicklungskonzept eingesehen werden kann und dass mit dem Bau des Radweges in

Brockdorf begonnen wurde. Ferner erwähnte der Bürgermeister die Auszeichnung der Stadt Lohne für das Projekt Ab in die Mitte – City-Initiative Niedersachsen mit dem Titel WerkStadt Lohne, der mit 30.000 € gefördert wird.

Abschließend wies er auf die neue Bürgerinformationsbroschüre, den Kalender Lohne kulturell, das Projekt „Der Besondere Film“ sowie die Berichte des Präventionsrates und der Gleichstellungsbeauftragten hin. Allen Anwesenden wünschte er eine friedvolle und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

4. Beschlussvorlagen des Verwaltungsausschusses

4.1. Vorschläge des Verwaltungsausschusses

4.1.1. 2. Änderung der Verordnung über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung Vorlage: 32/006/2012

Städtischer Direktor Walter Becker trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vor und wies darauf hin, dass im Verordnungsentwurf in der Anlage A die Straßenbezeichnung „Auf dem Berge“ durch „Krimpenforter Berg“ ersetzt werden muss.

Der Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses wurde mit dieser Änderung bestätigt.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 27

4.2. Empfehlungen des Bauausschusses

4.2.1. Bebauungsplan Nr. 80/IX - 1. Änderung für den Bereich Moorkampsweg-West mit örtlichen Bauvorschriften a) Beratung der während der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Stellung-

nahmen
b) Satzungsbeschluss
Vorlage: 6/026/2012

Ausschussvorsitzender Rottinghaus trug die Beschlussempfehlung des Bauausschusses zu diesem und den nächsten beiden Tagesordnungspunkten vor.

Die Empfehlung des Bauausschusses wird bestätigt.

einstimmig beschlossen
 Ja-Stimmen: 26 , Enthaltungen: 1

4.2.2. Bebauungsplan Nr. 59 "Drostenweg" Neufassung; Satzungsbeschluss
Vorlage: 61/023/2012

Die Empfehlung des Bauausschusses wird bestätigt.

einstimmig beschlossen
 Ja-Stimmen: 27

4.2.3. Bebauungsplan Nr. 39 A - 2. Änderung für das Gebiet "Josefstraße"; Satzungsbeschluss
Vorlage: 61/024/2012

Die Empfehlung des Bauausschusses wird bestätigt.

einstimmig beschlossen
 Ja-Stimmen: 27

4.3. Empfehlungen des Finanzausschusses

4.3.1. Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2013
Vorlage: 20/041/2012

Stadtkämmerer Werner Becker ging zunächst auf die allgemeine Gesamtfinanzlage ein. Er erläuterte die Entwicklung der Steuereinnahmen und gab hierzu eine positive Prognose für 2013. Trotz Rekorderinnahmen werde die Schuldenlast der Kommunen zunehmen. Für die Steuereinnahmen der Stadt Lohne sagte er eine leichte Erhöhung voraus. Bei etwa gleichbleibenden Gewerbesteuererinnahmen sei eine erhöhte Einnahme an Einkommensteueranteilen zu erwarten. Der Redner ging anschließend auf die stärkere Kostenbeteiligung des Landkreises für die Kinderbetreuung, die gleichbleibende Kreisumlage, die Höhe der Gewer-

besteuerungumlage und die Finanzausgleichsumlage ein. Weiter nannte er die Höhe des Personalkostenansatzes.

In seiner weiteren Rede nannte er das Volumen des Ergebnishaushaltes und den Überschuss von rund 1,5 Mio. €. Er ging auf die unveränderten Steuerhebesätze ein, welche die niedrigsten in Niedersachsen in Orten dieser Größenklasse sind. Weiter berichtete er über die Vereinsförderung, die geplanten Investitionen und die städtischen Bemühungen zum Klimaschutz. Abschließend ging er auf die verschiedenen Bauinvestitionen, die erfolgreiche Bodenbevorratungspolitik, die wachsenden Schwierigkeiten beim Grunderwerb und die positiven Wirkungen einer niedrigen Verschuldung ein.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses ging auf die finanzwirtschaftlichen und wegen der europaweiten Schwierigkeiten auch Deutschland drohenden Risiken ein. Er mahnte eine strenge Ausgabendisziplin an und stellte fest, dass viele Kommunen mit ihren Haushalten in einer schwierigen Situation seien. Die Lohner Haushaltspolitik mit einem Überschuss von 1,5 Mio. € stellte er als positives Beispiel dar. Weiter lobte er den Stand der liquiden Mittel, die hohen Investitionen, den geringen Schuldenstand und die gleichbleibenden Steuerhebesätze, die den Gewerbetreibenden Planungssicherheit böten. Er bedankte sich bei der Verwaltung für die Vorbereitung des Haushaltes und bei den Mitgliedern des Finanzausschusses für die Beratungen und erklärte für die CDU-Fraktion die Zustimmung zum Haushalt.

Ein Mitglied der SPD-Fraktion erläuterte das Ziel seiner Fraktion, einerseits für eine Anhebung der Gewerbesteuerhebesätze, andererseits aber auch eine Senkung der Grundsteuerhebesätze vorzuschlagen. Während eine höhere Gewerbesteuer für viele Betriebe im Hinblick auf das Steuerrecht unschädlich sei, komme eine verminderte Grundsteuer allen Einwohnern zugute. Als erfreulich bezeichnete der Redner, dass die von seiner Fraktion vorgeschlagene Erhöhung der Vergnügungssteuer von der Mehrheitsfraktion mitgetragen wurde. Zu dem Einwand der Notwendigkeit beständiger Realsteuerhebesätze wandte der Redner ein, dass auf veränderte Verhältnisse flexibel reagiert werden müsse. Bezüglich der Gewerbesteuer sollte den Empfehlungen des Landes zur Steuerhöhe gefolgt und kein Geld verschenkt werden.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion sprach sich ebenfalls für höhere Gewerbesteuerhebesätze aus und stellte fest, dass eine Erhöhung in anderen Orten nicht zu Problemen bei der Gewerbeansiedlung führe. Er kritisierte, dass die Landespolitik die Einführung der offenen Ganztagschule erwartet, die Kosten z.B. für Mensen aber nicht trägt. Kritik hierzu wurde von der Mehrheitsfraktion dem Land gegenüber nicht geäußert. Weiter lehnte der Redner den Haushaltsentwurf ab, weil Mittel für den seit langer Zeit geforderten Sozialbericht nicht eingestellt wurden.

Der Vorsitzende der Ratsgruppe Lohner kritisierte das aus seiner Sicht vorrangige Ziel, möglichst viele Mittel einzunehmen. Er stellte die Frage nach den Ursachen des Erfolges Lohner Finanzpolitik und kam zu dem Ergebnis, dass dieser vermeintliche Erfolg vorrangig im Flächenverbrauch und der Versiegelung begründet liege. Dieser Verbrauch werde erhebliche Kosten für künftige Generationen verursachen.

Die Empfehlung des Finanzausschusses wird bestätigt.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 20 , Nein-Stimmen: 11

4.3.2. Gebührenbedarfsberechnung für die öffentliche Einrichtung "Straßenreini-

gung" für das Haushaltsjahr 2013
Vorlage: 22/004/2012

Ausschussvorsitzender Overmeyer trug die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

Die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses wird bestätigt.

einstimmig beschlossen
 Ja-Stimmen: 31

4.3.3. Verkauf der Grundstücke an der Markt- und Schulstraße an den Investor der Marktgalerie
Vorlage: 20/047/2012

Stadtkämmerer Werner Becker trug die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses vor. Er berichtete über die Größe und Bedeutung der Planungen, die Beauftragung der Firma IPC in Person von Herrn Jantz mit der Planung der Marktgalerie, die Vorstellung dieser Planungen sowie den Kaufpreis von 2,4 Mio. € für beide Objekte mit den aufstehenden Gebäuden. Weiter ging er bezüglich des Verkaufspreises auf geltendes EU-Recht, die Ermittlung des Verkehrswertes mit 1,3 Mio. € und den vorgeschlagenen Verkaufspreis von 1,6 Mio. € ein. Er erinnerte daran, dass die Stadt den Einkaufspreis nicht erzielen kann, weil die aufstehenden Gebäude nicht verwendet werden können und weitere Kosten durch den Abbruch entstehen.

Ferner deutete er an, dass in weiteren Beratungen noch über eine Kostenbeteiligung für die entstehenden und teilweise öffentlich genutzten Parkplätze zu entscheiden ist. Bei ca. 130 zu schaffenden und 40 für die Stadt dinglich gesicherten Plätzen könnte eine Tiefgaragenförderung einen Umfang von 1,1 Mio. € erreichen, so dass mindestens noch netto 500.000 € auszugleichen sind. Die Differenz zwischen den Kaufpreisen von 2,4 Mio. € und dem Verkaufspreis von 1,6 Mio. € in Höhe von somit 800.000 € sei abzuschreiben. Anschließend erläuterte der Redner die künftige Nutzung des Gebäudes.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses sprach sich für einen Verkauf aus und hob das politische Ziel hervor, für eine Belebung der Innenstadt zu sorgen. Gleichzeitig nannte er verschiedene begonnene und geplante Baumaßnahmen in der Innenstadt, die auf eine Belebung hoffen lassen. Das Risiko für die Stadt Lohne bezeichnete er als vertretbar.

Der Vorsitzende der Ratsgruppe Lohner kritisierte die Differenz zwischen Kaufpreis und Verkehrswert und vertrat die Auffassung, dass der Investor einem Kauf ohne ausgleichende Parkplatzförderung nicht zustimmen würde. Für den Fall des Scheiterns der Marktgalerie würden die weiteren Parkplätze auch nicht benötigt. Außerdem sei eine Vermehrung der Parkplätze in der Innenstadt nach dem Ergebnis einer Untersuchung nicht nötig. Verwaltungsseitig wurde erläutert, dass mit nicht mehr nutzbaren Gebäuden bestandene Grundstücke in aller Regel nicht zu den Einstandspreisen veräußert werden können.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion kritisierte ebenfalls die Differenz zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis für die Grundstücke und brachte seine Besorgnis über die Eignung der Erlebnisgastronomie in der Innenstadt zum Ausdruck. Er beklagte mangelnde Fakten bezüglich der künftigen Nutzung und befürchtete eine politische Fehlentscheidung. In diesem Zusammenhang erinnerte er daran, dass nach seiner Auffassung das E-Center nicht zu der erwarteten Belebung der Innenstadt beigetragen habe. Die Mehrheitsfraktion habe sich zu unkritisch den Auffassungen des früheren Bürgermeisters angeschlossen. Eine öffentliche Aus-

schreibung des Verkaufes sei sinnvoller gewesen. Abschließend teilte er mit, dass seine Fraktion dem Verkauf nicht zustimmen werde.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion erinnerte daran, dass die Planungen bereits 4 Jahre in Anspruch genommen haben. Bei Nichterwerb der Flächen durch die Stadt Lohne seien vielleicht an dieser Stelle nicht willkommene Wohnungen entstanden. Es war immer politischer Wille seiner Fraktion, an dieser Stelle einen großflächigen Einzelhandel entstehen zu lassen. Nach so langer Vorplanung seien nunmehr vertragliche Bindungen zwingend notwendig. Für den Fall der Parkplatzschaffung durch die Stadt Lohne seien viel höhere Kosten zu erwarten. Der Redner erinnerte daran, dass im Bereich der Brinkstraße oder der Bahnhofstraße bereits früher Grundstücke mit aufstehenden Gebäuden nur zu einem relativ hohen Kaufpreis erworben werden konnten. Ein anderer Redner der CDU-Fraktion forderte, nunmehr Fakten zu schaffen, nicht lediglich alternativlose Kritik zu üben und die Schaffung dinglich gesicherter Parkplätze anzuerkennen.

Bürgermeister Gerdesmeyer stellte fest, dass es bislang keinerlei vertragliche Bindungen zur Veräußerung des Grundstückes gebe und der Rat in seiner Entscheidung völlig frei sei. Er hob hervor, dass die Beratung in öffentlicher Sitzung eine Ausnahme darstelle, dass heute nur über den Grundstücksverkauf entschieden werde, die Einzelheiten zu dem Projekt aber noch in den Ratsgremien beraten würden. Zu der Art der gastronomischen Nutzung gebe es positive Auskünfte vom Bürgermeister eines anderen Standortes. Es handele sich um eine von üblichen Diskotheken abweichende Art gehobener Gastronomie, die in Innenstadtlagen anzutreffen sind und Synergieeffekte mitbringen. Weiter ging der Bürgermeister auf Einzelheiten zum Vergaberecht und zur Beihilfeproblematik ein.

Ein Redner der Ratsgruppe Lohner kritisierte seinerseits die Differenz von 1,1 Mio. € zwischen dem ermittelten Verkehrswert von 1,3 Mio. € und dem Kaufpreis von 2,4 Mio. €. Keine Privatperson hätte das Grundstück zu diesem Preis erworben. Anschließend stellte er den Antrag auf namentliche Abstimmung der Angelegenheit.

Weitere Anfragen bezogen sich auf den Investor und die Größe der noch nicht erworbenen kleinen Fläche an der Schulstraße. Bürgermeister Gerdesmeyer berichtete hierzu über den Stand der Verhandlungen. Er ging auf die verschiedenen begonnenen oder geplanten Baumaßnahmen in der Innenstadt ein und erwähnte beispielhaft das frühere Gebäude Leffers oder Selve. Er betonte, dass es keine 100%ige Erfolgssicherheit gebe, das Konzept aber sehr gute Aussichten für positive Impulse für die Innenstadt biete und dass ein ausreichendes Parkplatzangebot große Vorteile bringe. Mit den eingesetzten Mitteln werde kostengünstiger und ausreichender Parkraum geschaffen, was mit positiven Impulsen für die Innenstadt verbunden sei. In weiteren Wortmeldungen wurde nach dem Investor gefragt, eine Geldverschwendung beklagt und ein Vergleich zum Motorpark angestellt.

Der Antrag auf namentliche Abstimmung wurde mit dem nach der Geschäftsordnung notwendigen Drittel der anwesenden Ratsmitglieder, und zwar mit 11 von 32 angenommen.

Anschließend nahm der Stadtrat die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses mehrheitlich an.

Es stimmten mit Ja die Ratsmitglieder Gerdesmeyer, Bockstette, Schlärmann, Rottinghaus, Overmeyer, Wichelmann, Eilhoff, Hinzke, Sandmann-Surmann, Bokern, Bünger, Zobel, Westendorf, Rohe, Fahling, Godde, Theilen, Yilmaz, Thobe, Sandmann und Röchte.

Es stimmten mit Nein die Ratsmitglieder Wulff, Steinke, Ernst, Knospe, Latal, Klee, Walter Mennewisch, Torsten Mennewisch, Schwerter, Dr. Neubauer und Blömer.

mehrheitlich beschlossen
 Ja-Stimmen: 21 , Nein-Stimmen: 11

5. Anträge, Anfragen und Anregungen

5.1. Antrag der CDU-Fraktion auf Gründung und Unterstützung der Initiative "Löhne übernimmt Verantwortung" (Anlage)

Bürgermeister Gerdesmeyer erläuterte, dass von beiden Fraktionen Anträge eingereicht wurden. Beide Anträge waren den Ratsmitgliedern als Tischvorlage zu Beginn der Sitzung bekannt gegeben worden. Der Bürgermeister regte an, möglichst eine gemeinsame Initiative zu ergreifen, um den Willen des gesamten Rates zu dokumentieren. Der Vorsitzende der CDU-Fraktion erläuterte den Text der Initiative. Der Vorsitzende der SPD-Fraktion unterstützte die Initiative und ging auf redaktionelle Änderungen ein. Weiter regte er an, eine parteiübergreifende gemeinsame Erklärung zu verabschieden und eine Lohnuntergrenze von 8,50 € vorzusehen.

Politiker auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene sollten zudem aufgefordert werden, durch gesetzliche Änderungen Missbrauchsmöglichkeiten auszuschließen. Der genaue Text der Aufforderung solle verwaltungsseitig erarbeitet und dem Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU ging auf die früheren Initiativen der SPD ein, die sich insbesondere auf die mangelhaften Wohnverhältnisse bezogen und betonte, dass es sich um eine gemeinsame Aktion des gesamten Lohner Rates handele. Er rief zur Gemeinsamkeit auf und forderte eine beharrliche Behandlung der Probleme. Der Vorsitzende der Ratsgruppe Lohner bestätigte seinerseits die Gemeinsamkeit des Anliegens und erinnerte daran, dass die Opposition schon frühzeitig die Wohnverhältnisse in einzelnen Gemeinschaftsunterkünften beklagt habe. Weiter beklagte er eine nach seiner Auffassung späte Einsicht der Mehrheitsfraktion in dieser Angelegenheit und rief zur gemeinsamen Zustimmung auf. Übereinstimmend erklärten die Redner in dieser Frage Parteidifferenzen zu überwinden und eine gemeinsame Erklärung zu verabschieden.

In der Wortmeldung des Bürgermeisters und in verschiedenen weiteren Wortmeldungen wurde betont, dass die große Mehrheit der Lohner Unternehmen ihre soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern sehr ernst nehmen und Fehlentwicklungen nur bei einzelnen Betrieben festzustellen seien. Unternehmen sollten keinesfalls unter Generalverdacht gestellt werden, damit auch kein falsches Bild über die Region verbreitet werde.

Zu der Frage nach der weiteren Behandlung der Initiative wurde erläutert, dass sich die Unternehmen hoffentlich dazu bekennen und dass damit vom Rat die Befugnis erteilt wird, evtl. auch in Gesprächen um eine Zustimmung zu werben. Die in dem ausgelegten Exemplar in Fettschrift dargestellten redaktionellen Änderungen fanden die Zustimmung der Ratsmitglieder. Zudem wird am Ende des Punktes 1) der Resolution der Satz „Auf jeden Fall aber sind allen Beschäftigten faire und angemessene Löhne zu zahlen“ ergänzt.

Den Anträgen der CDU- und SPD-Fraktion wird zugestimmt. Die Initiative „Lohne übernimmt Verantwortung“ wird in der ausgelegten Neufassung mit der obigen Ergänzung beschlossen.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 32

5.2. Flutung der Eisbahnfläche in Hopen

Ein Ratsmitglied der SPD-Fraktion erkundigte sich, warum die Fläche noch nicht geflutet wurde. Hierzu teilte Oberamtsrat Bernd Kröger mit, dass vom Bauamt längerfristige Wetterprognosen verfolgt werden und eine Flutung zur Erreichung einer optimalen Eisbildung erst dann vorgenommen wird, wenn Dauerfrost absehbar ist.

5.3. Bericht des Partnerschaftsbeauftragten

Der Partnerschaftsbeauftragte Steinke berichtete über den Inhalt der Rixheimer Informationsschriften, die insbesondere auch Einzelheiten zu den Jubiläumsfeierlichkeiten enthielten. Zu weiteren Einzelheiten verwies er auch auf eine allen Ratsmitgliedern vor der Sitzung ausgehändigte Zusammenstellung.

6. Einwohnerfragestunde

6.1. Mensaneubau bei der Von-Galen-Schule

Herr Nordlohne berichtete über den neben dem Wohnhaus seiner Mutter geplanten Neubau der Mensa und forderte eine Zurücksetzung des Baukörpers in südliche Richtung, um einen größeren Abstand zum Wohnhaus zu erreichen. Bürgermeister Gerdsmeyer bot ein weiteres Gespräch in der Angelegenheit an. Oberamtsrat Bernd Kröger wies darauf hin, dass der gesetzlich vorgeschriebene Abstand zum Wohnhaus mit 9 Metern bei 6 Metern Grenzabstand weit überschritten wird und dass ein Zurücksetzen der Mensa die Lichtverhältnisse beim Kindergarten beeinträchtigen würde.

6.2. Weihnachtswünsche des Bürgermeisters

Bürgermeister Gerdesmeyer bedankte sich für die gute Zusammenarbeit im nunmehr fast abgelaufenen ersten Jahr im Amt. Insbesondere erwähnte er die Ausschussvorsitzenden, seine Stellvertreter, die Partnerschaftsbeauftragten, die Fraktions- und den Gruppenvorsitzenden. Er bedankte sich für die faire und konstruktive Zusammenarbeit und wünschte allen frohe Weihnachten sowie ein erfolgreiches Jahr 2013.

6.3. Weihnachtswünsche der Fraktionsvorsitzenden und des Gruppenvorsitzenden

Die Fraktionsvorsitzenden und der Gruppenvorsitzende bedankten sich für die sachlichen Beratungen, einen angemessenen Umgang miteinander und wünschten frohe Feiertage und Glück und Erfolg im Jahre 2013.

Die Ratsmitglieder Blömer und Klee fehlten für den weiteren Sitzungsteil.

Tobias Gerdesmeyer
Bürgermeister

Norbert Bockstette
Vorsitzender

Walter Becker
Protokollführer